



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Europaeische Secunda N. 10. 1659.**

**1659**

# Europäische Secunda N. 10. Sambstägige Zeitung. 1659.

Aus Wien / vom 26. Februarij.

Ihre Durchl. Erz Herzog Sigmund von Oesterreich werden sich noch in 10. Tag alhier aufhalten / hernach sich widerumb nacher Insbruck und Trient zu seinem Bischofumb begeben / und gleich nach Zurückkunft des nach Spania abgefertigten Curriers nach Niederland verreisen / inzwischen aber ein Leib Regiment werben lassen / mit welchem als dann der Gen. Lamboy sampt 10. tausend Mann nach Flandern gehen solle / und sol der Ragogi / 3. Regimente im Reich zu werben / Lieck erhalten haben.

Aus Benedig / vom 28. dito.

Die Wäyländischen gehen auff beyderseits Kriegs Preparationen und starcken Werbungen nichts vor / Sonst hat die Türckische Niederlag bey selbigem Keyser so viel gesüchtet / daß er ein hohe Verlohn P. alhero abgefertigt / hiesiger Herrschafft Friedens Conditionen vorzuschlagen / unterlässe gleichwol nicht / das Läger vor Candia täglich zu verstärcken.

Aus Praag / vom 1. Martij.

Dieser Tag ist ein Chur Sächsischer Cammer Diener nach dem Keyserlich. Hoff / wie vermuthlich / der Churfürst. Wittib den 22. passato beschenehen Todesfall demselben zu hinterbringen / per Postahierdurch passirt / und ist vor die annoch in Dennemarc subistirende Keyserl. und Chur Brandenburgische Armada hiesiger Orthen abermahls eine gute quantität Getrayde auff der Elb nacher Hamburg abwarts zu führen / zusammen gebracht / und wird aus Posen vom 28. Februarij anhero berichtet / als daß die Schweden Conitz besetzt / Schlochau berenntet / und ein Saum davor verlohren / aus allen Umständen vermuthet man so viel dabey / daß der Unter Cansler viel eher auff Danzig / als auff Schlochau sich retirirt habe; Aus der Marck wird geschrieben / daß des Feynnds Intente were / durch Polen in Schlessien zu kommen / allein weiln die Posen wol besetzt / wird so leicht nicht durchdringen / zu dem / daß unsere Vöcker /

so in Quartiren ligen / unnd der Adel sich sambten unnd in wenig Tagen mit  
10000. Mann ins Feld kommen; Es wird anch geschrieben / daß der König in  
Schweden aus Fühnen seine Vöcker gegen Pommern unnd der March em-  
barquiret / aldorten ein Corpo zu formiren.

Weyland vom 29. Februaris.

**W**On Genna kompt Bericht / daß die Spanische Silber-Flott in 60. Siegel  
starck / zu Cadix eingelauffen / dahero hiesiger Gubernator / so in 5. Tagen  
am Fieber zu Bett gelegen / aber wieder besser worden / newe Patenta herausge-  
ben auff den Früeling mit 25000. Mann ins Feld zugehen.

Wien vom 2. Martis. 1659.

**B**erichte vor dießmahl hieraus / daß vor 4. Tagen hiesiger Hoffe auff 52.  
Compagnien / jede per 75. Soldaten / Patienten und Geld außgeheiler ha-  
be / zu recreuten der Keyserl. Armada / Ihre Durchl. von Inspruck haben sich  
zwar negsthin mit dem Ballspiel in etwas verhiyet / befind sich aber wiederumb  
ganz wol auff / sie erwarten des Courier aus Hispanien. Dieser Tagen hat der  
Italiänische Fürst von Mirandula Concordia, vor Ihrer Keyserl. Maytt.  
Eron die Lehen öffentlich empfangen lassen. So haben Ihre Keyserl. Maytt.  
den Herrn Grafen von Kamitz zu dero Obrist Land Jägermeister benennet.

Auß Soburg in Fühnen vom 19. Februaris.

**A**uß Seeland bekömen wir Zeitung / daß Ihre Königl. Maytt. zu Schweden  
biß anhero viel Preparatoria zum Sturm vor Copenhagen machen lassen.  
Unter andern hat ein Obr. Lieutenant sich unterstanden / und Ihr. Königl. Mayt.  
persvadiret daß er kunstreiche Feuerwercke zubereiten wole / welche dem Feinde  
im Säurmen grossen Abbruch und Schaden zufügen solten; Wozu dann Ihre  
Königl. Mayt. alle nothdürffrige Sachen hergeben lassen / und hat der Obr. Lieu-  
tenant in einem Haus ganz in geheim 5. ganger Wochen an solchen Feuerwer-  
cken laboriret. Es hat anch Zeit wehrender Arbeit zu ihm niemand / als Ihre Kön-  
igl. Mayt. selbst / eingehen dürfen / und seine Collaboranten bey ihme stets seyn und  
bleiben müssen / und davon keiner herauß gehen dörfen / biß endlich am verwichen-  
nen 11. 21. hujus sothane und andere Preparatoria zum Sturm der Stadt Co-  
penhagen angeführt worden. Bey solchem Sturm hat der General Major  
Persen allbereit 2. Posten auff dem Walle eingehabt / auch schon ein zimlich An-  
theil

thell der Brücken über das Wasser zu einer anderen Post gefertigt/das also gute Sperantz zu einer gewünschten Victori gewesen/ Es hat sich aber solche gewendet/indem die von dem Obr. Lieutenant gemachte Feuerwerke vergeblich waren/ und nicht allein keinen effect wider den Feind erlanget/sondern vielmehr den unferigen grossen Schaden gethan / das sie auch daher wieder zurück zu gehen sind verursacht worden.

Leipzig vom 25. Februarij.

**S**ie Kaysersliche grosse Gesandtschafft ist zu Dresden noch nicht ankommen/ wird auch wol / weil die Churfürstliche Frau Witwe den 13. dito gestorben etwas nachbleiben. Auf dem Landtrage daselbst ist die Churfürstliche Proposition beschehen / soll vornehmlich in 3 Puncten bestehen. 1. Begehren Ihre Churfl Durchl. von den Ständen zu Unterhaltung Dero Gesandtschafft 80000. Rthl Zum 2. Werbegelder auff 4000. Mann zu defension des Landes : Und 3. die Unkosten zu Dero Gesandtschafft bey fünffjährigen Franz. und Spanischen Friedens-Tractaten. Die Kayserslichen Regimenter in Schlesien haben Ordre / eyligst auffzubrechen/ und nach dem Churfürstlichen Preussen zu gehen : Bey Gross-Glogaw soll das Rendezvous seyn/können aber in einem Monat nicht zusammen kommen.

Londen vom 20. Februarij.

**D**as Parlament hat sich mehrentheils geendiget / und ist unter andern beschlossen worden / das 1. der Hr. Protector Zeit seines Lebens die Dignität behalten ; 2. Nach dessen Tode die Succession nicht erblich / sondern die Election bey dem Parlament seyen ; 3. Das Parlament in Militiz Sachen die Negativ-Stimme haben : 4. Die Cron-Schweden mit aller Wache assittiret werden solle. In übrigen ist es im ganzen Lande alles ruhig und stille.

Elbing vom 28. Februarij.

**N**achdem des Hn. Generalissimi Hochst. Durchl. verschiener Sonntag 8. Tage zu Mühlhausen gewesen / haben selbige dero March mit der Armee eben des Weges / welchen Ihre Königl. Maytt. zu Schweden vor diesem auff Königsberg genommen / fortgesetzt. Die Städte Rissenburg/Preuschmarck / Holland / Franenburg und Braunsberg haben Ihre Hochst. Durchl. vor

vor dieses Mahl unattaquiret gelassen / und ist dero intent einig und allein  
gewessen / die Churfürstlichen zum Stande zu bringen welche aber / wie gewis-  
ser Bericht einkommet / von Braunsberg sich hinweg und nach Königsberg  
gezogen. Braunsberg haben die Churfürstl. unter dem Obristen Hille gar  
stark besetzt gelassen / in Meinung / des Hn. Generalissimi Hochst. Durchl.  
selbigen Ort / wodurch die gewöhnliche und notwendige Passage auff Kö-  
nigsberg ist / nicht unangegriffen würde seyn lassen / und Sich davon eine Zeit-  
lang auff halten: Se. Hochst. Durchl. aber unweit von selbiger Stadt eine  
Brücke über den Fluß Wasarge verfertigen lassen / und mit der Armee dar-  
über gegangen haben.

Dantz 12. Martij.

**D**S wil alhie die Zeitung von der Duglasischen Niederlag / und daß er  
selbst sehr verwundet nach Riga gebracht worden seyn solle / von einem und  
anderen affirmiret werden. Wie auch daß 100. Schwedische so aus Goldin-  
gen ausgegangen / von den Curländern capotiret worden / welches so wol als das  
erste man biß zu weiterer Erkündigung spahren wil. Etlich 1000. Kayserl.  
Chur Brandenburgische und Polen sollen bey Riesenburg stehen und intention-  
nirt seyn / auff die Würzische so ohnweit von dannen sich befunden // und in  
der vorgehabten conjunction mit dem Feld Marschal Duglas dießmahl nicht  
gelangen können / soß zu gehen. Sonsten gehet alhie in Nouvelles wenig umb /  
und hat man seithero der Zeitung von dem vergeblichen Sturm auff Copenha-  
gen / sampt darauff erfolgten Particularitäten / nichts von dannen gehabt.

Amsterdam 15. Martij.

**D**Er Herrn Staaten von Holland sessiones im Hage gehen bald wieder an.  
Alhie wolte man gerne daß die Flotta sie zelfertig lag / also numehr gewiß  
gnug / daß das Parlament zu London so wol als der Protector nach dem Sunde  
zielen / umb uns daselbsten den Compass zu verrücken: Weilen man uns aber  
versichert daß ihre Flotta so bald nicht klar seyn wird / als verhofft man unserer  
Seits das prävenire zu bekommen / wann uns nur das Schiffs Volk so dieß  
als vor dießem zulauffen wolte.

Secunda N. 10. Anno 1659.